

„Empathie, Mitgefühl und Abgrenzung in der sozialpsychiatrischen Begleitung“ 2-tägige Fortbildung

Kurs Nr. S599

Das bringt Ihnen die Teilnahme der 2-tägigen Fortbildung:

Persönlichen Nutzen für das Arbeits- und Alltagsleben Insbesondere:

- Inputs, Austausch und Übungen zur bewussteren Nähe-Distanz-Regulierung in der helfenden Begleitung
- Praxisnahe Verfahren zum konkreten Einüben des Zusammenspiels von Mitgefühl und Abgrenzung

Termin: Donnerstag, den 05. Oktober 2023 in der Zeit von 09:00-17:00 Uhr und
Freitag, den 06. Oktober 2023 in der Zeit von 09:00-16:00 Uhr

Dozent: **Paul Stammeier:** Soziologe, Politologe, Heilpraktiker für Psychotherapie; Hospizbegleiter; Ausübung langjähriger Tätigkeit in suchtherapeutischen und sozialpsychiatrischen Institutionen; Referent bei der DGSP; Lehrer in achtsamkeitsbasierten Verfahren (MBSR, MBCT, MSC, ACT) und Stressbewältigung (IFT), Psychosynthese-Begleitung, Dialogprozess-Moderation, Lehrer für säkulare und buddhistische Meditationsverfahren

Inhalt: Im empathischen Zustand nähere ich mich der inneren Erlebensperspektive eines Menschen, um dessen gegenwärtiges In-der-Welt-Sein möglichst gut nachempfinden zu können. Mitgefühl fügt diesem Einfühlen noch eine besondere, von eher kognitivem Verstehen geprägte Sensibilität für das Leid des Gegenübers hinzu, verbunden mit dem Wunsch, es zu lindern oder zu verhindern. Ich lasse dem Anderen Wohlwollen und Hilfsbereitschaft zuteilwerden, so gut mir das jeweils möglich ist. Mitgefühl kann kultiviert werden und ist eher eine kognitive-geistige Ausrichtung als reine Emotion. Recht angewandt bewahrt uns Mitgefühl (in diesem konzeptionellen Verständnis) vor dem emotionalen Ausbrennen und einer Burnout-Entwicklung. Wir sind in zugewandter Verbindung mit den Problemen und dem Leiden des Klienten, doch verschmelzen nicht mit ihm, finden eine passende Abgrenzung und bleiben handlungsfähig.

Inhaltliche Themen:

- **Burnout-Gefahren** der emotionalen Ansteckung, der symbiotischen Verstrickung, des Kränkungs- und Schamerlebens, der sekundären Traumatisierung in der sozialpsychiatrischen Begleitung von vulnerablen Menschen
- **Sichtweisen und Forschungsergebnisse der neurowissenschaftlichen Forschung** zu Empathie, Mitgefühl und Abgrenzung in der zwischenmenschlichen Begegnungsdynamik (Spiegelneuronen, Theory of Mind, neurologische und kommunikative Unterschiede zwischen „empathischen“ und „mitfühlenden“ Verhalten)
- **Sozialpsychiatrische Interventionen** (Beratungs- und Begleitungssettings; Super- und Intervision; Methodik der Body-Speech-Mind-Intervision)
- **Resilienzorientierte und achtsamkeitsbasierte Haltungen und Übungen zur besseren Balance zwischen Empathie, Abgrenzung und Mitgefühl** (Übungen zur Stabilisierung und Distanznahme bei emotionaler Ansteckung und zu neuer innerer und kommunikativer Ausrichtung im Begleitungsgeschehen)

Zielgruppe: Alle therapeutisch arbeitenden und interessierten Kolleg*innen

Kosten € 369,- zzgl. 7% MwSt, incl. Teilnehmerzertifikat und Verpflegung

Seminarort: Katharinenstraße 11, 23554 Lübeck; 3. Stock im Seminarraum von FoCuS

Anmeldung: FoCuS, Petra Pontow Katharinenstraße 11, 23554 Lübeck ☎ 0451-14008-61
E-Mail: info@bildungimfocus.de **Anmeldeschluss: 21.09. 2023**

Weitere Fortbildungsangebote finden Sie auf www.bildungimfocus.de